

## **Positionspapier: Billettsteuer**

Stand: 16.04.2020

### Vorbemerkung:

Mit der Motion vom 19.09.2019 verlangt Kantonsrat Damian Hunkeler (FDP) eine Abschaffung der «gesetzlichen Grundlagen für die Erhebung der Billettsteuern (§ 36 des Gesetzes über die teilweise Abänderung des Steuergesetzes vom 30. November 1892)», SRL 652 in Kraft seit 27.09.1919. Er begründet dies u. a. mit «mittelalterlichen Brauch», «Die Begründungen und die damit verbundene Zweckbestimmung der ursprünglichen Lustbarkeitssteuer gelten heute nicht mehr. Die Billettsteuer hat sich zu einem reinen Umverteilungsvehikel entwickelt, welches mit erheblichem, bürokratischem Aufwand verbunden ist und daneben wenig Nutzen generiert» und «Diese 1919 eingeführte Lustbarkeitssteuer ist veraltet und gehört deshalb abgeschafft, zumal die öffentliche Hand mit anderen Mitteln Kultur, Sport und Gesellschaft unterstützt.»

### Anliegen:

Dem Fonds Jugendsport der Stadt Luzern stehen jährlich 15% des Billettsteuerertrags zu. Dies sind zwischen CHF 750'000 und CHF 900'000, die direkt dem Jugendsport in der Stadt Luzern zur Verfügung stehen. Mit diesem Beitrag werden ausschliesslich sportliche Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen gefördert. Aktivitäten, die kein Geld erwirtschaften und den Fonds der Billettsteuer somit auch nicht speisen. Die Gelder sind für die Vereine notwendig, um die hohe Qualität der Angebote im Jugend- und Kindersport beizubehalten und so ihren Beitrag zur Gesundheitsförderung und gesellschaftlichen Integration zu leisten. Sportvereine sind aber mehr als nur Sportanbieter. Sie tragen mit ihren vielfältigen Aktivitäten (Trainings, Lager, Events u.v.m) positiv zum Zusammenhalt der Gesellschaft bei, leisten ausserordentliches in der Jugendarbeit, wertvolle Gemeinwohl- und Integrationsarbeit sowie einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit. Die Sportvereine vermitteln wichtige Werte wie Freude, Fairness, Solidarität, Respekt, Toleranz und Ambitionen. Darüber hinaus sind Vereine in der Stadt wichtige Player in einem funktionierenden Quartierleben.

Ohne die Unterstützungsbeiträge aus dem durch die Billettsteuern finanzierten Fonds Jugendsport der Stadt Luzern müssten die Vereine das Angebot im Kinder- und Jugendsportbereich stark reduzieren oder gar einstellen!

Die Gelder aus dem Fonds K und S (Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport), von denen dem städtischen Sport ein Drittel zugutekommt, werden ebenfalls aus dem Billettsteuerertrag gewonnen. Im Jahr 2018 wies die Stadt Luzern rund CHF 1.3 Millionen Einlagen im Sportteil des Fonds K und S aus. Neben publikumswirksamen Veranstaltungen, wie Luzerner Stadtlauf und Swiss City Marathon, Spitzen Leichtathletik oder Ruder EM 2019, werden auch kleinere Projekte unterstützt, wie die Luzerner Wanderwege oder die Luzerner Seeüberquerung. Zudem können Sportvereine Gesuche zur projektspezifischen Förderung

stellen. Diese Unterstützung ist für das lebendige Stadtluzerner Vereinsleben überlebenswichtig!

Die Tätigkeiten der städtischen Sportvereine werden fast ausschliesslich im Ehrenamt ausgeführt, dennoch sind die Vereine immer wieder mit finanziellen Herausforderungen konfrontiert: Trainingsequipment beschaffen, Miete für Infrastruktur, Gebühren für Wettkampfbetrieb und vieles mehr. Zudem bestehen für die Breitensportvereine wenig Möglichkeiten, um ihre Ertragsseite zu steigern. Insbesondere in der Stadt sind interessante Sponsoren bereits bei renommierten Institutionen engagiert. Der Breitensport muss viele kleine Sponsorenerträge sammeln, was nachhaltige Netzwerkpflege erfordert und ressourcenintensiv ist. Durch die ehrenamtliche Organisation des Breitensports ist die Mittelbeschaffung eine grosse Herausforderung. Einnahmelücken, die durch das Wegfallen, der durch die Billettsteuer finanzierten Förderung entstehen, treffen die Sportvereine als Non-Profit-Organisationen sehr empfindlich und können fast nicht kompensiert werden. Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge wäre eine Möglichkeit die Ausfälle aufzufangen. Dies bedeutet für die Familien jedoch Mehrkosten, die teilweise nicht gestemmt werden können. Sport muss für alle erschwinglich bleiben.

Eine florierende Sportlandschaft baut auf einem aktiven Jugendsport auf, welcher von einem gesunden Breitensport angeboten wird. Damit dies so bleibt, sind die Erträge aus der Billettsteuer essenziell!